

HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



54 Absolvantinnen und Absolventen hatten allen Grund zum Jubeln.

Fotos: HWK Südthüringen

54 Fachkräfte starten durch

Gesellenfreisprechung der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl

Sie waren „bereit zum Abheben“: Mit einem feierlichen Akt wurden am Abend des 27. Februar 54 junge Handwerkerinnen und Handwerker aus zehn Ausbildungsberufen in den Gesellenstand erhoben. Nach drei bzw. dreieinhalb Jahren intensiven Lernens erhielten sie im Gemeindezentrum Kressehof in Walldorf ihre Gesellenbriefe aus den Händen von Vertretern der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl.

In Anwesenheit von Familien, Freunden, Ausbildern und zahlreichen Ehrengästen begrüßte Kreishandwerksmeister Stefan Förster die jungen Fachkräfte und würdigte die Anstrengungen der nun hinter ihnen liegenden Lehrjahre: „Sie haben gezeigt, dass Sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen“, betonte er. „Das Handwerk braucht junge Leute wie Sie. Willkommen im Handwerk!“ Einige der Jungesellen hatten die Ausbildung sogar in verkürzter Zeit absolviert.

Für herausragende Leistungen wurden die sechs besten Absolventen des Jahrgangs mit Auszeichnungen des Münchener Vereins, der IKK classic und der Signal Iduna geehrt. Für die musikalische Umrahmung des Abends sorgten Live-Auftritte junger Nachwuchskünstler der Musikschule Schmalkalden.

Neugierig bleiben

In ihrem Grußwort würdigte Landrätin Peggy Greiser die Leistungen der jungen Handwerker. Sie hätten Charakter und Willensstärke bewiesen und sich ihren Gesellenbrief redlich verdient. Zugleich betonte sie die Bedeutung der beruflichen Bildung für den ländlichen Raum und die Notwendigkeit der engen Zusammenarbeit aller Akteure. „Es gibt hier in unserer Region unwahrscheinlich viel zu tun!“, rief sie den Absolventen zu und verband dies mit der Hoffnung, dass diese ihre Zukunft hier vor Ort in ihrer Heimat gestalten werden.

Für die Handwerkskammer Südthüringen überbrachte Vorstandsmitglied Stefan Mankel Glückwünsche und Grußworte. Mit einem Augenzwinkern blickte er anekdotisch in die Geschichte der dualen Ausbildung zurück, so etwa auf fast hundert Jahre alte „Gebote zur Lehrlingshaltung“. Er erinnerte die neuen Gesellen an den Wert ihrer Berufstrennung: „Handwerk ist Heimat und Zukunft! Sie treten nun ein in eine große Familie voller Tradition“,



Die jahrgangsbesten Gesellen durften sich über Prämien der Partner des Handwerks freuen.

Die besten Absolventen

Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

- Paul Endter, Steinbach-Hallenberg, Ausbildungsbetrieb Georg Jäger OHG, Steinbach-Hallenberg
- Christoph Schmidt, Schmalkalden (Ortsteil Asbach), Ausbildungsbetrieb Roman Kirchner, Schmalkalden
- Lukas Werner, Stockheim, Ausbildungsbetrieb H u. K Haustechnik GmbH, Föritz (Ortsteil Gefell)

Metallbauer

- Peter Hopf, Meiningen, Ausbildungsbetrieb Staatstheater Meiningen, Meiningen
- Niklas Krämer, Grabfeld, Ausbildungsbetrieb Haga Metallbau GmbH Betriebsstätte Römhild, Römhild
- Tjark Schmidt, Kloster Veßra, Ausbildungsbetrieb Lein Stahl- und Metallbau GmbH, Hildburghausen

so Mankel. „Während große Konzerne oft anonym wirken, bietet das Handwerk gegenseitiges Vertrauen, Handschlagmentalität und ein familiäres Umfeld. Bei uns sind Sie keine

Personalnummer, sondern ein Gesicht, ein Talent, ein Mensch. Das Handwerk ist ein sicherer Anker und bietet Ihnen unendliche Möglichkeiten zur Selbstentfaltung.“

Die Festrede des Abends hielt Handwerksunternehmer Gregor Weidner, der selbst Verantwortung für einen Betrieb mit 115 Mitarbeitern trägt. Leidenschaftlich sprach er zu den Absolventen: „Sie sind wirklich talentierte Handwerksgesellen, die Dinge bauen und Probleme lösen. Das bekommen Sie heute mit Brief und Siegel!“ Zugleich gab er ihnen einen Rat mit auf den Weg, den er selbst einst von seinem Schuldirektor erhalten hatte: „Und bleiben Sie immer schön neugierig!“ Als begeisterter Pilot verglich Weidner den beruflichen Werdegang seiner jungen Zuhörer mit dem Flug eines Segelfliegers. „Sie hatten Aufwind und Rückenwind, denn Sie hatten Ihre Familien und Ihre Ausbilder hinter sich. Sobald Sie Anlauf genommen und abgehoben hatten, ging es aufwärts“, veranschaulichte er. „Wenn Sie in die Zukunft blicken, vertrauen Sie auf Ihre Fähigkeiten, auf Ihr Material und auf Ihren Instinkt. Testen Sie jede Wolke, die Ihnen begegnet. Wohin es geht, haben Sie in der Hand – die Leidenschaft für Ihren Beruf wird Ihnen den Weg zeigen.“ Mit den Worten „Immer guten Flug und leichten Wind – Sie sind ‚ready for take-off!‘“ entließ er die jungen Frauen und Männer in ihren neuen Lebensabschnitt.

Gebrieft fürs Leben

Unter dem Applaus ihrer Familien, Freunde und Ausbilder erhielten sodann die Absolventinnen und Absolventen die Gesellenbriefe und Urkunden, für die sie so intensiv gearbeitet hatten. Öffentlich und feierlich sprach Kreishandwerksmeister Stefan Förster sie frei von den Pflichten eines Lehrlings und wünschte ihnen sehr herzlich Gesundheit, viel Glück und Erfolg für ihr weiteres persönliches Leben und ihre berufliche Laufbahn. „Sie sind jetzt gebrieft fürs Leben!“, so sein Fazit dieses Erinnerungswürdigen Tages.

Ihre Gesellenbriefe und Urkunden erhielten:

- 17 Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- 13 Metallbauer
- 1 Elektronikerin und 9 Elektroniker
- 4 Tischler
- 3 Maler und Lackierer
- 2 Bäcker
- 2 Klempner
- 1 Hochbaufacharbeiter
- 1 Konditorin
- 1 Maurer

„Goldene Meister“ bitte melden

Die Handwerkskammer Südthüringen ehrt verdiente Handwerksmeister für ihr Lebenswerk

Die Ehrung und Auszeichnung unserer langjährigen Meister ist jedes Jahr aufs Neue etwas ganz Besonderes, denn sie zeigt uns, auf welche reiche Geschichte das Südthüringer Handwerk stolz zurückblicken kann! Getreu diesen Worten ihres Präsidenten Mike Kämmer wird die Handwerkskammer Südthüringen auch in diesem Jahr wieder „Goldene Meisterbriefe“ und „Diamantene Meisterbriefe“ an langjährig tätige Altmeisterinnen und Altmeister aus dem gesamten Kammerbezirk vergeben.

Gemäß der Ehrenordnung der Handwerkskammer ist diese Ehrung möglich für Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die mindestens 50 Jahre im Besitz ihres Meisterbriefes sind und einen Betrieb führen bzw. geführt haben. Der „Goldene Meisterbrief“ wird in einer Feierstunde am Montag, 29. Juni 2026, um 14 Uhr in der Klosterkirche des Berufsbildungs- und Technologiezentrums Rohr-Kloster überreicht. Alle Jubilare sind herzlich zu dieser Feierstunde eingeladen.

Um möglichst niemanden zu vergessen, bittet die Handwerkskammer Südthüringen alle interessierten Meisterinnen und Meister, die vor 50 oder 60 Jahren, also in den Jahren 1976 oder 1966, ihre Meisterprüfung abgelegt haben, sich vorab bei der Handwerkskammer in Suhl



Im vergangenen Jahr feierten 26 „goldene“ und „diamantene“ Meister ihr Jubiläum, darunter auch Dachdeckermeister Erich Schuchardt aus Eisenach.

Foto: HWK Südthüringen

zu melden. Dazu fertigen Sie bitte ein Foto oder eine Fotokopie Ihres Meisterbriefes an, der zeigt, wann Sie Ihre Meisterausbildung abgeschlossen haben.

Für die Ehrung benötigt die Handwerkskammer Südthüringen neben dieser Fotokopie der Meisterurkunde außerdem folgende Angaben:

- Vor- und Zuname
 - Geburtsdatum und Geburtsort
 - Beruf
 - Wohnort, Straße und Hausnummer
 - Telefonnummer
- Um Rückmeldung bis Montag, 8. Juni wird gebeten.

Anmeldungen nimmt Janine Ritzmann, Tel. 03681/3700, janine.ritzmann@hwk-suedthueringen.de, entgegen

Kirchturm aus der Drohnen-Perspektive

Meininger Schüler erhalten „Jugend forscht“-Sonderpreis der HWK Südthüringen

Am 24. Februar verwandelte sich die Hochschule Schmalkalden in eine Denkfabrik für Nachwuchstalente: Beim Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ präsentierten Kinder und Jugendliche ihre Projekte und Visionen. In diesem Jahr setzte die Handwerkskammer Südthüringen ein besonderes Zeichen der Nachwuchsförderung. Erstmals stiftete sie einen Sonderpreis, der eine Brücke zwischen digitaler Innovation und traditioneller Baukunst schlägt.

Die Auszeichnung ging an Hugo Prüger, Max Klatt und Lukas Jäger vom Evangelischen Gymnasium Meiningen. In der Kategorie Mathematik/Informatik beeindruckten sie die Jury mit einem digitalen 3D-Modell der Meininger Stadtkirche. Die Herausforderung: Es existierten keinerlei exakte Baupläne. Unter der Leitung ihres Lehrers Christopher Neeb entwickelten die Schüler

das Modell auf Basis eigener Drohnenaufnahmen und komplexer Berechnungen.

„Dieses Projekt zeigt eindrucksvoll, wie moderne Technik dazu genutzt werden kann, historische Bausubstanz greifbar zu machen – eine Kernkompetenz, die auch im modernen Handwerk immer wichtiger wird“, erklärte Tim Rauschenberg, stellvertretender Leiter des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster. „Wir freuen uns, so viel Forschergeist mit einem Workshop-Tag in unseren Werkstätten zu belohnen.“

Die HWK Südthüringen agiert ab sofort als neue Pateninstitution für „Jugend forscht“. Damit festigt sie ihr Engagement für die Fachkräfte von morgen. Am 23. Februar 2027 wird der nächste Regionalwettbewerb direkt auf dem Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster ausgetragen.



Tim Rauschenberg übergab Hugo Prüger, Lukas Jäger und Max Klatt den Sonderpreis der HWK Südthüringen (v. l. n. r.).

Foto: HWK Südthüringen

Aus dem Blickwinkel eines kritischen Kunden

Deutsches Brotinstitut kürt Testsieger bei Brot- und Brötchenprüfung der Bäckerinnung Südthüringen

Es hat gute Gründe, dass die Brotkultur hierzulande 2014 von der deutschen Unesco-Kommission in die Liste des immateriellen Kulturgutes aufgenommen wurde. Wohl kaum ein anderes Land pflegt den Fortbestand des kulinarischen Erbes rund um Brot und Brötchen so, wie es die Deutschen tun. Zu Recht! Mehr als 3.200 Brotspezialitäten zählt das deutsche Brotregister des Zentralverbandes des Bäckerhandwerks. Damit diese Vielfalt in hoher Qualität erhalten bleibt, sind die Prüfungen des Deutschen Brotinstitutes von großer Bedeutung.

Diese nahm Anfang März Maik Wegner, Brotsommelier und akkreditierter Prüfer des Deutschen Brotinstitutes, für die Kreationen von Bäckereien der Bäcker-Innung Südthüringen vor. Acht Bäckereien stellten sich der Brot- und Brötchenprüfung, die auf der Freiwilligkeit der Handwerksbetriebe basiert. „Es ist eine rein sensorische Überprüfung. Ich bezeichne mich immer als den sehr kritischen Kunden. Wenn ich auf Fehler stoße, findet der Kunde sie auch. Ich muss mich als Prüfer also dann fragen, ob das den Kunden stören würde“, fasste Maik Wegner zusammen. Dabei erfolgte die Prüfung so, wie auch der Kunde das Brot oder Brötchen wahrnimmt. Zunächst wurden Optik, Duft und Rösche, also die Knusprigkeit der Kruste, eines Brötchens bewertet. Dann folgte der Anschnitt, der Abschluss über die Garzeit und die Textur gibt. Beim Verkosten ging es schließlich um das wichtigste Kriterium - den Geschmack. Bis zu 100 Punkte konnten die Bäckereien bei der Prüfung ihrer eingereichten Backwaren erreichen. Insgesamt 49 Brot- und Brötchenproben standen zur Bewertung. Das Ergebnis stand

nach rund vierstündiger Prüfung fest: 25 Produkte erhielten die Note „sehr gut“, 17-mal wurde das Prädikat „Gold“ vergeben, die Auszeichnung für mindestens drei Jahre sehr gute Bewertungen eines Produktes in Folge. Innungsoberrmeister Christian Lohse aus Brotterode und sein Stellvertreter Ronny Malter aus Effelder schauten dem Brotsommelier über die Schulter und freuten sich im Anschluss über die ausgezeichneten Bewertungen für ihre Handwerkskollegen.

Die Brot- und Brötchenprüfung der Bäckerinnung Südthüringen fand in diesem Jahr erstmals auf dem Gelände des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster statt. „Wir freuen uns, dass wir mit der Wahl des neuen Standortes eine engere Verbindung zur Ausbildung schaffen und den Lehrlingen ganz nebenbei praktischen Anschauungsunterricht bieten können“, erklärte Innungsgeschäftsführerin Isabell Heidenreich die Entscheidung. Eine Gruppe von Auszubildenden aus dem Bereich Fachverkäufer/-innen im Lebensmittelhandwerk im ersten und zweiten Lehrjahr nutzte die Veranstaltung und holte sich von Brotprüfer Maik Wegner interessantes Wissen und hilfreiche Tipps für den Berufsalltag.

Auch der stellvertretende Leiter des Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster, Tim Rauschenberg, freute sich über die Initiative der Südthüringer Bäckerinnung, Ausbildung und langjährige Erfahrung regionaler Handwerksbetriebe auf diese Weise zu verbinden. „Gern öffnen wir auch im kommenden Jahr unsere Türen für diese anerkannte Auszeichnungsveranstaltung“, so Rauschenberg abschließend.

www.brotinstitut.de



Erstmals auf dem Bildungscampus: die Brot- und Brötchenprüfung des Deutschen Brotinstitutes für die Bäckerinnung Südthüringen. Mit dabei: Manfred Tietze (Leiter BTZ Rohr-Kloster), Stefan Förster (Kreishandwerksmeister Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl), Ronny Malter (stellv. Innungsoberrmeister Bäckerinnung Südthüringen), Christian Lohse (Obermeister Bäckerinnung Südthüringen), Tim Rauschenberg (stellv. Leiter BTZ Rohr-Kloster), Prüfer Maik Wegner und die Geschäftsführerin der Bäckerinnung Südthüringen, Isabell Heidenreich (v. l. n. r.). Foto: HWK Südthüringen

Kompetenz im Schweißen

Hochgefordertes Kursangebot auch 2026 verfügbar

Der Bildungscampus BTZ Rohr-Kloster der Handwerkskammer Südthüringen bietet auch in diesem Jahr wieder hochgeforderte Weiterbildungs- und Anpassungsqualifizierungslehrgänge im Schweißen an. Die Teilnehmer werden in Einzelmaßnahmen bzw. Kleingruppen (bis max. acht Personen) ausgebildet. Der Beginn der Kurse kann individuell vereinbart werden. Folgende Lehrgänge sind für das Jahr 2026 geplant:

- Lichtbogenhandschweißen (E)
 - Metallschutzgasschweißen Metallaktivgas (MAG), Werkstoff Stahl (St)
 - Wolfram-Inertgasschweißen (WIG), Werkstoff Chrom/Nickel (CrNi)
 - Gasschweißen
- Die Lehrgangskosten werden durch

den Freistaat Thüringen vollständig gefördert. Voraussetzung ist, dass die Weiterbildung während der normalen Arbeitszeit erfolgt und dass die Lohnfortzahlung gewährleistet ist. Förderfähig sind Arbeitnehmer aus Thüringer Unternehmen bzw. Zweigniederlassungen in Thüringen mit einem Arbeitsvertrag. Ausgenommen sind nur Mitarbeiter in Kurzarbeit, Auszubildende und Soloselbstständige. Letztere können sich die Kurse über die Bundesförderung „Kompass“ bezuschussen lassen. Weitere Hinweise zur Förderfähigkeit gibt das Landesverwaltungsamt Thüringen.

Rückfragen beantworten Yvonne Reichsthaler, yvonne.reichsthaler@btz-rohr.de, Tel. 036844/47145 (Werkstatt) oder /47143 (Büro), sowie Peggy Forelle, peggy.forelle@btz-rohr.de, Tel. 036844/47186

„Es erweitert den Horizont“

Vollversammlungsmitglieder geben Einblicke in ihre Arbeit im Ehrenamt

Im September dieses Jahres wird die Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen neu gewählt. Die Südthüringer Redaktion der Deutschen Handwerks Zeitung hat vorab mit einigen aktuellen Vollversammlungsmitgliedern gesprochen, um potentiellen neuen Kandidaten einen Einblick in die Arbeit des Gremiums zu geben. In dieser Ausgabe gibt Diplom-Betriebswirtin Dorothee Schwertfeger aus Eisenach einen Einblick in ihr Ehrenamt. Sie ist kaufmännische Geschäftsführerin eines Handwerksunternehmens im Bereich Möbelbau und Vertreterin der Arbeitgeberseite.

Frau Schwertfeger, seit wann sind Sie in der Vollversammlung und wie sind Sie zu diesem Ehrenamt gekommen?

Ich bin seit Dezember 2021 Mitglied der Vollversammlung und wurde damals von Lutz Koscielsky angesprochen. Er war der vorherige Präsident der Handwerkskammer Süd-



Dorothee Schwertfeger gehört seit 2021 der Vollversammlung der Handwerkskammer Südthüringen an. Foto: HWK Südthüringen

thüringen. Wir kannten uns über den Bundesliga-Handball, den ThSV Eisenach. So kam der Kontakt zustande, also auf eine ganz andere Art und Weise.

Können Sie kurz beschreiben, wie für Sie die Arbeit in der Vollversammlung aussieht?

Bisher war es so, dass ich an den Vollversammlungen teilnehme, die in der Regel zwei- bis dreimal jährlich stattfinden, und auch an den Vorberatun-

gen. Dort besprechen wir vorab die Tagesordnungspunkte. Es gab auch ein, zwei Sondertermine in den letzten Jahren.

Wie könnte man Ihrer Meinung nach Interessenten für ein Ehrenamt in der Handwerkskammer Südthüringen gewinnen?

Das Besondere ist, dass man viele andere Handwerker trifft. Ich komme selbst aus Eisenach, habe meine Firma dort und habe durch das Ehrenamt ganz andere Kontakte zu Handwerksbetrieben bekommen, auch zu den verschiedenen Gewerken und Berufsverbänden. Und natürlich erweitert sich durch die Gremienarbeit der Überblick, was es beispielsweise an Weiterbildungsmöglichkeiten gibt oder an internationalen Kontakten. Diese Informationen kann man dann in der eigenen Region weitergeben und zur Vernetzung beitragen. Es erweitert unheimlich den Horizont.

www.innenausbau-schwertfeger.de

Chronik der Handwerkskammer Südthüringen

6. Teil: Goldene Jahre

2001

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland ist angespannt. Nach dem Gründungs-Boom der Wendezeit sinkt erstmals wieder die Anzahl der Handwerksbetriebe in Südthüringen. Es dauert bis ins Jahr 2004, bis das Niveau der Jahrtausendwende wieder erreicht ist.

2004

Der „Förderverein Klosterkirche Rohr“ wird gegründet. Aufgabe des Vereins ist es, Geldspenden zu organisieren und Sponsoren zu gewinnen. Auf diese Weise wird der weitere Ausbau des denkmalgeschützten historischen Kirchengebäudes im BTZ Rohr-Kloster ermöglicht, ohne den Kammerhaushalt zusätzlich zu belasten.

2008

Der „Info-Truck Handwerk“ tourt durch den Kammerbezirk Südthüringen, um Schülerinnen und Schüler für das Handwerk und seine Berufe zu begeistern. 42 Stationen steuert er im ersten Jahr an, darunter viele Schulen, aber auch öffentliche Veranstaltungen.



2006

sind die Bauarbeiten der Klosterkirche abgeschlossen. Neben der neuen Aula wartet die renovierte Klosterkirche mit einer Kegelbahn und mehreren variablen Veranstaltungsräumen auf.



2010

Mit Erweiterungen im Metall- und Baubereich wächst das Angebot im BTZ Rohr-Kloster weiter. Das Praxiszentrum „expo Energetische Bausanierung“ wird feierlich eingeweiht. Bereits seit 2002 ist die Anlage zur Simulation von Gasbränden und Gasexplosionen in Betrieb und wird von Unternehmen, Feuerwehren und Kursteilnehmern stark nachgefragt.



Es sind goldene Jahre für das Handwerk in der Region



2011

In der Handwerksrolle der Handwerkskammer Südthüringen sind erstmals seit den 1960er Jahren wieder mehr als 7.000 Handwerksbetriebe eingetragen. Zugleich erreicht die Konjunkturlage im Kammerbezirk Rekordwerte. 2016 bezeichnen 94 Prozent der befragten Handwerker ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend.

WIR GRATULIEREN

Geburtstage und Meisterjubiläen

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe die Jubilare der zweiten März- und ersten Aprilhälfte. In der nächsten Ausgabe, die am 24. April erscheint, wird den Jubilaren der zweiten Aprilhälfte gratuliert.

70. Geburtstag

Jürgen Ilgen, Schmalkalden, am 25.03.; Albert Spiegel, Dermbach, am 29.03.; Günter Wagner, Floh-Seligenthal, am 05.04.

60. Geburtstag

Heiko von Nessen, Schmalkalden, am 17.03.; Ronald Gawrisch, Zella-Mehlis, am 18.03.; Steffen Eck, Floh-Seligenthal; Olaf Kellner, Einhausen, beide am 19.03.; Thomas Krieg, Grabfeld; Jens-Uwe Schmich, Meiningen; Peter Wagner, Schwallungen, alle drei am 21.03.; Bettina Amthor, Neubrunn, am 23.03.; Andre Gutgesell, Ernstthal, am 24.03.; Viola Förster, Bad Liebenstein, am 28.03.; Peter Hartung, Wutha-Farnroda, am 30.03.; Martin Bruder, Wutha-Farnroda; Mike Lange, Schmalkalden, beide am 01.04.; Gerd-Uwe Schönheit, Bad Salzungen, am 02.04.; Matthias Holland-Moritz, Steinbach-Hallenberg, am 03.04.; Sebastian Hornstein, Zella-Mehlis, am 04.04.; Frank Flügel, Treffurt; Detlef Neubert, Eisenach, beide am 10.04.; Jan Schiche, Suhl, am 11.04.

50. Geburtstag

Mario Trabert, Borsch, am 16.03.; Maik Felsberg, Eckardtshausen; Ivonne Hofmeister, Schierschwende; Jana Schilling, Förztal, alle drei am 17.03.; Astrid Bippart, Eisenach, am 18.03.; Nicole Victor, Meiningen, am 20.03.; Matthias Pabst, Dermbach, am 22.03.; Freddy Langguth, Neuhaus, am 25.03.; Kerstin Ludwig, Seebach, am 28.03.; Maik Stein, Wutha-Farnroda, am 29.03.; Christian Greiffel, Suhl, am 30.03.; Stefan Täubert, Meiningen, am 04.04.; Lars Ehrhardt, Suhl, am 07.04.; Christoph Salzmann, Frankenroda, am 08.04.; Nicole Niering, Schleusingen; Kati Rommel, Eisenach; Carolin Semmelroth, Buttlar, alle drei am 09.04.; Marko Scheiber, Schmalkalden, am 10.04.

25-jähriges Meisterjubiläum

Friseurmeisterin Anja Dyrhoff, Suhl, am 19.03.; Fleischermeister Jens Koch, Steinheid; Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister Jochen Möller, Barchfeld-Immelborn; Tischlermeister Stefan Weißbrodt, Wichtshausen, alle vier am 19.03.; Orthopädietechnikermeister Mike Stötzer, Schmalkalden, am 20.03.; Tischlermeister Andreas Fräbel, Floh-Seligenthal, am 21.03.; Dachdeckermeister Martin Hartmann, Hildburghausen, am 05.04.

AKTUELLES

Schmuck- und Edelsteinpreis

Schmuck- und Edelsteingestalter sowie Gold- und Silberschmiede können sich noch bis zum 29. Mai für den diesjährigen 56. Deutschen Schmuck- und Edelsteinpreis unter dem Thema „1001 Nacht“ anmelden. Nähere Details und eine Anmeldeöglichkeit bietet die Veranstaltungswebsite.

www.deutscher-edelsteinpreis.de

IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9
98527 Suhl
Tel. 03681/3700
Fax 03681/370290
E-Mail: info@hwk-suedthueringen.de
Internet: www.hwk-suedthueringen.de
Verantwortlich: stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Sabine Bednarzik